

# Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für das Auertal.

Telegraph-Adresse:  
Volksfreund Schneeberg.

Verantwortlicher Redakteur:  
Schneeberg 10.  
Aue 25.  
Schwarzenberg 19.

**Amtsblatt** für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 199

Der „Erzgeb. Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen. Abonnement monatlich 60 Pf.

Sonnabend den 27. August 1904.

Einzelnummern für die am Samstag erscheinende Nummer bis Sonntag 11 Uhr. Eine Abgabe für die nächste Ausgabe der Zeitung bei den Postämtern gegen Zahlung von 10 Pf. ist nicht gestattet. Rückständige Nummern nur gegen Vorauszahlung. Für Rückgabe eingekannter Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verantwortlich.

57.

Jahrgang.

Alle Akten und Register des unterzeichneten Amtes sollen zur Vernichtung verkauft werden.

Interessierte wollen ihre Offerten (Preis per Centner hier) bis zum 15. September 1904 schriftlich hier einreichen.

Königliches Amtsgericht Stollberg i. G., den 24. August 1904.

## Volksbibliothek Schneeberg.

Nach beendeter Revision findet die Bücherausgabe ab Sonntag, den 28. August 1904, vormittags 1/2 11 bis 1/2 12 Uhr wieder regelmäßig statt.

Schneeberg, am 26. August 1904.

Die Verwaltung.

## Biwakbedürfnisse.

Der Bedarf an Brennholz und Lagerstroh für die Biwaks bei den diesjährigen Herbstübungen soll durch die Truppen unmittelbar von den Händlern usw. angekauft werden.

Wir fordern deshalb auf, etwaige Vorräte von Brennholz und Lagerstroh, ferner den Vorrat, der zum Transport dieser Bedürfnisse in das Biwak nötig ist, schleunigst im Stadthaus, Zimmer 13, anzubieten.

Aue, den 18. August 1904.

Der Rat der Stadt.  
Dr. Arendt, B. Köhn

## Tagegeschichte.

### Deutschland.

Berlin, 25. August. Die „Post“ schreibt: Über die bevorstehende Reise des Kaisers nach Ost- und Westpreußen werden folgende Einzelheiten bekannt: Der Kaiser begibt sich im Anschluss an die Kaisermandover zunächst nach seiner Guts-Herrschaft Guben, wo er vom 19. bis 21. September Aufenthalt zu nehmen gedenkt. Von Guben aus erfolgt sodann die Weiterreise nach Königsberg. Der Aufenthalt im dortigen Jagdschlösschen bis Anfang Oktober dauern. Auf der Rückkehr von dort wird der Monarch die Marienburg besichtigen, voraussichtlich auch der Eröffnungsfestlichkeiten für die Technische Hochschule in Danzig beiwohnen und der Leibschützenbrigade in Langfuhr den üblichen Besuch abhalten. Gutem Vernehmen nach wird die Kaiserin den Gemahl nach Königsberg begleiten. Während seines Aufenthalts daselbst wird das Kaiserpaar an der Einweihung der evangelischen Kirche zu Dubeningken, das zum Kirchspiel Königsberg gehört, teilnehmen.

Berlin, 25. August. Der „Reichsanzeiger“ berichtet: Das Frauenkomitee der Weltausstellung in St. Louis richtet durch Vermittlung der hiesigen amerikanischen Botschaft ein Schreiben an das Auswärtige Amt, worin die deutschen Frauen eingeladen werden, anlässlich der Ausstellung Informationen über die soziale Stellung der deutschen Frau und über die Fortschritte der deutschen Frauenbewegung zu geben, sowie Proklamationen auszuwirken, wissenschaftlichen und künstlerischen Gebieten auszusprechen. Das Komitee erklärt sich ferner bereit, Frauen, die die Weltausstellung besuchen wollen, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und sich solcher Gegenstände besonders anzunehmen, die von Frauen ausgestellt werden, die am Besuche der Ausstellung persönlich verhindert sind.

Königsberg i. Pr., 25. August. Der Kaiser hat für die am 30. März d. J. durch Feuer schwer geschädigten Einwohner des Dorfes Possendorf im Kreise Angerburg 10 000 M. aus dem Dispositionsfonds mit der Aufgabe bewilligt, daß die Verteilung der Unterfügungen an die wirtschaftlich Schwächsten unter den Geschädigten durch den Regierungspräsidenten in Gumbinnen zu erfolgen hat.

Kiel, 25. August. Admiral Jeye, Inspektor des Torpedowesens, ist für die Dauer der diesjährigen Flottenmandover zum Führer der Aufklärungsflotte ernannt worden.

München, 25. August. Wie die „Münchener Neuesten Nachr.“ aus Bad Godes melden, ist der Vater des Ministers des Innern v. Plehwe, der Holzhändler Sasanow aus Saratow, hier gestorben. Das russische Generalkonsulat in Frankfurt a. M. hat den Aufbruch der Beerdigung veranlaßt.

Regensburg, 25. August. In der heute vormittag abgehaltenen öffentlichen Versammlung legte Generaldirektor Pieper-Blabach in einer Rede die Grundzüge und Leitmotive der katholischen Sozialpolitik dar. Raimund Mayerberg-Luyern sprach über das Thema: Die Sicherheit und Weiblichkeit der katholischen Weltanschauung. Darauf hielt der Präsident Dr. Porsch die Schlussrede, in der er der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Beschlüsse des Katholikentages für die Kirche und das Vaterland segensreich sein mögen. Monsignore Caputo versicherte in lateinischer Sprache, daß er dem Papst über die Verhandlungen des Katholikentages berichten werde, und spendete den apostolischen Segen. Präsident Dr. Porsch brachte darauf ein Hoch auf den Papst aus. Nach einem weiteren Hoch auf den Präsidenten Dr. Porsch und nach dem Absingen des Te Deum wurde der Katholikentag geschlossen.

Strasburg. Zu dem Grenzverstoß bei Groß-Moyeuvre werden in Ergänzung unserer Meldung noch folgende Einzelheiten berichtet: Zwei Männer und eine Frau aus dem

deutschen Städtchen Groß-Moyeuvre waren auf französischem Boden mit Sammeln von Rast- und Leinwand beschäftigt. Die Frau hatte ihren Kinderwagen eben mit Holz beladen und begab sich auf den Heimweg, ihr 1 1/2-jähriges Kind trug sie auf dem Arm. Die Männer hatten ihre gesammelten Bündel auf dem Rücken und gingen ebenfalls der deutschen Grenze zu. Als sie kaum 30 Schritte von der deutschen Grenze entfernt waren, tauchte auf einmal ein französischer Förster auf, hielt die Leute an, stellte sie wegen der Holzentwendung zur Rede und forderte sie auf, sofort mit nach Bries zu kommen, damit ihre Personalien festgestellt würden. Die Leute widersetzten sich, dieses Holzgesindel den etwa 15 km weiten Weg nach Bries zurückzulegen. Nun sah der französische Förster die Frau, welche ihr Kind auf dem Arm trug, warf sie rücklings zu Boden, zerstückte den Kinderwagen kurz und klein und machte der Frau solche Angst, daß sie seitdem krank darnieder liegt. Dann wandte er sich unter Drohungen an die Männer, dem Georg Bartholomay setzte er das Gewehr schußbereit vor die Brust. Mit großen Worten entließ er dann die Leute, ohne auch nur ihre Namen zu notieren. Am nächsten Morgen gingen wieder mehrere Personen nach dem Wald, um Holz zu sammeln. Als sie etwa zehn Schritte vom Waldrand, der gleichzeitig die Grenze bildet, entfernt waren, brach plötzlich, ohne daß man nur jemand gesehen oder gehört hatte, ein Schuß. Die Ehefrau Bernhardschone schrie gleich darauf laut auf und fiel nieder. Zu gleicher Zeit trat der französische Förster aus dem Dickicht und schrie: „Ich schieß euch nieder, ihr Preußen, wie die Hunde.“ Frau Bernhardschone hatte Schrotlöcher in der Brust, in dem rechten Arm, im Unterleib und in den Beinen, zudem erlitt sie durch den plötzlichen Niederschlag einen Unterkiefbruch; man trug sie sofort nach Groß-Moyeuvre, wo sie jetzt kaum vernehmbar und lebensgefährlich verwundet darnieder liegt.

### Zum Herero-Aufstand.

— Die „D. Kol.-Ztg.“ untersucht die Frage, ob die Flucht der Herero aus dem Waterberggebiet nach Osten und Südosten Aussicht auf Gelingen habe; das Blatt verneint diese Frage, indem es schreibt: Wenn wir die Aussicht der Herero in Bezug auf ein glückliches Gelingen ihrer Flucht prüfen, so kann nur gesagt werden, daß diese Aussicht geringe sind. Das wasserarme Sandfeld wird sich hier kurz oder lang festhalten. Und zu dem Durst wird sich der Hunger gesellen, denn daß sie auf ihrer eiligen „panikartigen“ Flucht genügend Vieh mit sich führen könnten, darf als ausgeschlossen gelten. Dabei muß allerdings weiterhin die Frage erörtert werden, ob die Rebellen in der Tat die Absicht haben werden, tiefer in das Sandfeld vorstößend ostwärts zu fliehen. Es scheint dies fast undenkbar, denn über 240 Kilometer fast durchweg wasserlose Steppe trennen sie hier von der britischen Grenze. Viel mehr Wahrscheinlichkeit hat es für sich, daß die zerstreuten Haufen sämtlich, nachdem sie eine Strecke ostwärts geschlüpft sind, einen Hafen nach Norden zu schlagen werden, um entweder den Omurambo Umatalo zu erreichen und, an ihm entlang ziehend, den Durchbruch nach Nordosten zu versuchen oder nordwestwärts zu flüchten. Hier, am Omurambo, schlug Estorff bereits am 16. August wieder abziehende Hereros und brachte ihnen starke Verluste bei. Eine Sperrung der Omurambostraße durch starke Abteilungen der Truppe und die Ueberwachung aller Wege, die nämlich von Grootfontein in nordwestlicher Richtung führen oder den Fluß im Osten begleiten, wird daher volle Aussicht auf Erfolg haben. Daß daneben die unmittelbare Verfolgung des nach Osten abziehenden Gegners nicht fehlen darf, ist selbstverständlich. Mit diesen Maßregeln sind jedoch die Aufgaben der Truppenführung im Waterbergdistrikt noch nicht erledigt. Diese hat vielmehr ihre hiesige Aufmerksamkeit auch den Vorgängen nördlich des Gofa-Salzflusses zuzuwenden. Von dort

**Löbnitz.** Die bis Ende August d. J. fälligen Schulgelber sind unweigerlicher Beitreibung zu bezahlen.

Rat der Stadt Löbnitz, 24. August 1904.

J. B.: Reitsch.

## Pflichtfeuerwehr Löbnitz.

Sonntag, den 28. August d. J., früh 6 Uhr 2. Übung der in den Jahren 1876 bis 1881 geborenen Mannschaften außer Ordstell Dreihansen.

Sammelort: Rathausplatz vorm Sprigengebäude. Nichterscheinen und Ungehorsam der Dienstpflichtigen werden bestraft; Nichterscheiner haben außerdem nachzulien.

Löbnitz, am 23. August 1904.

Das Branddirektorium.

## Versteigerung.

Sonnabend, den 27. August 1904, Vorm. 10 Uhr sollen in Aue 1 Stamm Hühner (1 Hahn und 5 Hühner), sowie 2 Aufschgeschirre gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Bieter sammeln sich im Hotel zum blauen Engel.

Aue, am 25. August 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

her, aus dem Amboland, sind seit geraumer Zeit keine sicheren und verbürgten Nachrichten eingetroffen, die ein Urteil über den Stand der Dinge zuließen. Und doch ist es von ungeheurer Wichtigkeit, auch hier endlich Klar zu sehen. Von Wichtigkeit sowohl für die endgültige Niederwerfung des Hereroaufstandes, als auch für die Inangriffnahme von Maßregeln für die spätere Durchführung der Neuordnung der Verhältnisse im Amboland selbst.

Berlin, 25. August. General Trotha meldet: Frede ist mit Estorff vereinigt und steht unter dessen Befehl. Fiedler mit Kompanie West und 2. Batterie bildet Militärlager Wasserberg. Broddorf unter Fiedler best mit 60 Mann ehemaliger Besatzung Outjos Raibaus, Winkler mit 50 Mann, 1 Geschütz wird von Ojofonou nach Epufiro aufbrechen, sobald Spitze Deimling Ojofonou erreicht. Hegebrack rückt mit 5. Kompanie Regiments 2 und neu aufgestellter Artillerie auf Epufiro, um sich den Hereros vorzuliegen. Estorff folgt, dem Feind östlich umfassen, Mühlenfels frontal, Deimling westlich umfassen.

Berlin, 25. August. Amtlich wird weiter gemeldet: Gefallen im Gefecht am Waterberg am 11. August Gefreiter d. L. Hermann Siegmeyer aus Hinterverndorf, verwundet Unteroffizier d. R. Eugen Sönningshaus aus Eulen (Bezirk Kassel).

### Ostereich.

Wien, 25. August. Der Kaiser hat verfügt, daß größere Manöver in Böhmen unterbleiben sollen und die Übungen in den verschiedenen Korpsbereichen mit dem 31. August abzuschließen seien. Die Truppen sollen nach Weisung der Korpskommandanten auf den kürzesten Wegen in ihre Garnisonen zurückkehren und die Urlauber und Reservisten baldmöglichst entlassen werden.

### Spanien.

Madrid, 25. August. Der Premierminister Maura erklärte, die Cortes würden am 3. Oktober wieder eröffnet werden. Die Regierung wird den Kammern viele bedeutende Projekte vorlegen. — Das deutsche Schulschiff „Moite“ ist in Cadix eingelaufen.

### Russland.

Petersburg, 25. August. Prinz Heinrich von Preußen traf heute mittag mit seiner Begleitung aus Peterhof hier ein, frühstückte in der deutschen Botschaft und machte dann dem Minister des Innern und verschiedenen Botschaftern seinen Besuch.

Petersburg, 25. August. Nachdem Prinz Heinrich von Preußen noch der hier weilenden Großfürstin Alexandra Jossifowna einen Besuch abgestattet hatte, kehrte er gegen vier Uhr nach Peterhof zurück, wo abends beim Kaiser ein intimes Dinner stattfand. Die Abreise des Prinzen ist auf den 26. abends festgesetzt.

Petersburg, 25. August. Es wurden verliehen dem Hofmarschall des Prinzen Heinrich, Vizeadmiral à la suite v. Sedendorf, die Brillanten zum Weißen Adlerorden, dem persönlichen Adjutanten des Prinzen, Kapitänleutnant v. Bülow, der Stambulorden 2. Klasse, dem russischen General Strubnow das Großkreuz des Roten Adlerordens und dem Kapitan Tschagla der Rote Adlerorden 2. Klasse.

### Türkei.

Konstantinopel, 25. August. Die Pforte eruchte durch Noten die diplomatischen Missionen derjenigen Staaten, deren Handelsverträge mit der Pforte abgelauten sind, um Wiederaufnahme der Verhandlungen wegen Erneuerung der Verträge. In diesen Noten wird ausgedrückt, daß nicht viel strittige Punkte zurückgelassen sind und daher eine baldige Einigung und der Abschluß der Verhandlungen zu gewärtigen sei.

berg.  
6 Uhr an  
einlobet  
Hunger.  
berg.  
Schmann.  
zu billigsten  
Blatt.

Schneeberg.  
!!!  
einen Posten  
-25 A unter  
Schneeberg,  
Blatt.

Leipzig,  
ratorium de-  
Erped. d. VI.

mann,  
3,

Bfd. 25 Pfg.,  
nische Tafel-  
Pfg., ferner

Schneeberg.  
nische em-  
d. Obg.

ftstage

ewaren

Aue,  
27

Preise.

erstraße 15,  
on Publikum

haltung-  
le, Post-  
balbums,  
Schular-  
men- und

bra.

ern!

Patent. vielf.

Mittelftr. 36.  
ng warten.

fel

alle, Aue.

en

vorzenberg.

ung!  
Strunen und

vorzenberg.

in Sauter  
Kettich-  
Sorten,  
Schuster.

maschine  
en Betriebs-  
ge kann noch  
richten an  
tuffstr. 10.



### Vom russisch-japanischen Kriegsschauplatz.

Die in Schanghai eingelaufenen russischen Kriegsschiffe sind tatsächlich besammert. Das ist die Befreiung aus einer schwierigen Situation, die zeitweilig auch die neutralen Mächte in Mitleidenschaft zu ziehen drohte. Die Anweisung dazu ist, wie schon gestern kurz telegr. gemeldet, von Kaiser Nikolaus direkt ergangen. Am Dienstag Abend ist denn auch auf den beiden Schiffen Astold und Grosowoi die russische Marineflagge niedergeholt worden. Die vom Wainrupu erteilte Erlaubnis zur Verlängerung der Aufenthalts- und Reparaturfrist für die russischen Schiffe bis Sonnabend mittag erledigt sich somit, ebenso wie der vom japanischen Konsul beim Laotai eingelegte Protest dagegen.

Die neuesten Meldungen vom Kriegsschauplatz sind heute überaus düstern. Wir verzeichnen nachstehende Depeschen.

**Petersburg, 25. August.** Wie der Statthalter Alexander dem Kaiser gestern telegr. meldet, ist folgender Bericht des Generalleutnants Stössel aus Port Arthur vom 19. d. M. eingegangen: Heute früh 4 1/2 Uhr begannen die Japaner den Uglowaja Berg zu stürmen und eröffneten ein heftiges Bombardement auf die Befestigungen der Nordfront und eines Teiles der Ostfront aus ihren Batterien auf dem Wolzberge. Gegenüber Suisjuna und im ganzen Tale des Kuno jürten die Japaner Laufgräben auf.

**Petersburg, 25. August.** General Stoffel ist zum Generaladjutanten des Kaisers ernannt worden.

Eine Kunstschwanger Drahtung des „Daily Express“ meldet vom 23. d. M.: Der japanische Befehlshaber in Pailsheng zog dahin alle verfügbaren Truppen jurück. Die Truppen werben in kleine Kolonnen geteilt und marschieren nach Norden. Auf der Westseite der Eisenbahn haben während der verfloffenen zwei Wochen mindestens 20 000 Mann diese Route passiert. Gelegentlich finden Kämpfe mit den Russen in der Nähe von Antschanigung statt. Alles deutet auf eine große Plankendebewegung westlich von Kiautschang hin. Kurpatin zieht fortgesetzt große Reservervorräte von Kiautschang nach Wladschok für den Fall, daß Kiautschang von den Japanern genommen werden sollte.

**Tokio, 25. August.** Zwei russische Torpedobootzerführer stießen am Mittwoch Abend beim Eingang in den Hafen von Port Arthur auf Minen. Der größere von beiden, der vier Schornsteine hatte, sank. Über den Namen der Schiffe und die Verurtheilung an Menschenleben ist nichts bekannt.

### Aus Sachsen.

Zur Affäre des Fabrikdirektors Hüttig in Dresden verlautet, daß nunmehr die gerichtliche Untersuchung gegen den früheren Direktor der Aktiengesellschaft für photographische Apparate, Karl Richard Hüttig, endgültig abgeschlossen und die Sache der 3. Strafkammer zur Verhandlung überwiesen worden ist. Die letztere, welche am 10. Oktober unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Abbe stattfindet, wird voraussichtlich einen größeren Umfang annehmen, denn die dem Fabrikdirektor Hüttig zur Last gelegten Unregelmäßigkeiten haben sich im Laufe der Voruntersuchung stark angehäuft.

Um mit seinem Schatzchen ein paar vergnügte Tage zu verbringen, unterzog in Pirna ein 20jähriger Fabrikarbeiter die ihm von den Mitgliedern eines Jugendvereins anvertrauten Monatsbeiträge und Kassengelder in Höhe von über 100 Mk. Das Geld wurde in Dresden verjubelt. Bei der Rückkehr gab es nun eine unangenehme Überraschung für den Burschen, indem der junge Lebemann und ungetreue Kassenvorwahrer von der Polizei in Empfang genommen und nach dem königl. Amtsgericht überführt wurde.

Die privilegierte Bürgerbürgerschaft in Döbeln beschloß mit Zustimmung des Bundesvorstandes, das 22. Mitteldeutsche Bundesfestspiel zu Döbeln in den Tagen vom 9. bis 16. Juli 1905 abzuhalten, und wählte ihren Vorsitzenden Bernhard Augustin zum Vorsitzenden des Jugendvereins. Bürgermeister Dr. A. Lehmann wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Um sich zu vergiften, braute sich der 31 Jahre alte Fabrikarbeiter Robert Junst aus Meerane aus Streichholzköpfen ein Getränk und genoss eine große Menge davon. Als er damit seinen Zweck nicht erreichte, im Gegenteil, nur heftige Schmerzen im heimguckten, ging er in eine Bodenstube und erhängte sich. Junst ist verheiratet. Er hat den verzweifeltesten Schritt jedenfalls wegen Krankheit unternommen.

Die Post in Annaberg feiert in diesem Jahre das Jubiläum ihres 200jährigen Bestehens. Im Jahre 1704 wurde die erste Post von Annaberg nach Dresden abgefertigt. Die Postverwaltung mit Leipzig ist allerdings älter. Am 20. Juni 1896 langte der erste Leipziger Postwagen in Annaberg an.

Von der nach Leutersdorf zu gelegenen Ag. Döhlerschen Tuchfabrik in Kirchberg brannte in der Nacht zum Mittwoch das alte Gebäude nieder, in dem sich hauptsächlich die Spinnerei befand.

Das Rgl. Krankenhaus Zwickau ist durch einen stattlichen Neubau, zu dem die Sektion VII der Knappschaftsberufsgenossenschaft 85 000 M. zur Unterbringung ihrer Verunglückten und Kranken beigegeben hat, erweitert worden. Dieser Pavillon wird ehestens belegt werden. Inzwischen wird mit dem Bau eines Laboratoriums, in dem auch im öffentlichen Interesse bakteriologische Untersuchungen für den ganzen Zwickauer Regierungsbezirk vorgenommen werden sollen, und eines Isolier- und Beobachtungsgebäudes begonnen.

In dem neuen Pöhlauer Schachte der Gewerkschaft „Morgenstern“ in Reinsdorf, mit dessen Abteufen am 3. September 1900 begonnen wurde, ist bei 964 m Tiefe ein haumwürdiges Flöz von guter Beschaffenheit angefahren worden. Die bis jetzt erschlossene Kohlenmächtigkeit beträgt 2 1/2 m. Das Abteufen des Schachtes wird bis zu einer Tiefe von mindestens 1000 m fortgesetzt werden.

Lebensgefährlich verlegt wurde am Mittwochabend auf einem Reinsdorfer Schachte bei Zwickau der Bergarbeiter Friedrich aus Friedrichsgrün dadurch, daß er von plötzlich hereinbrechenden Bergmassen getroffen und niedergeworfen wurde. Der bedauernswerte Arbeiter, welcher einen Bruch der Wirbelsäule erlitten hat, mußte sofort in das königl. Krankenhaus gebracht werden.

Aus Plauen wird dem „B. Anz.“ geschrieben: „Zur freundlichen Erinnerung an das Jahr 1904.“ Unter dieser bezeichnenden Überschrift hat ein fleißiger Amateur-Photograph eine Anzahl Bilder angefertigt und ausgestellt, die in naturgetreuer Weise die Zeit des Wassermangels in Plauen, die Zufuhr des kostbaren Nasses in Wagen und den Verkehr auf den Straßen darstellen. Die Momentaufnahmen sind von der oberen Forststraße, hinteren Karolstraße, Kaiserstraße und Gede Wettin- und Rhönstraße gemacht worden; sie zeigen, wie alt und jung, mit Kindern, Frauen und anderen Gefährten bewaffnet, zum Wasserwagen eilt. Die Bilder, die wir im Schaufenster eines Milchgeschäfts an der Karolstraße ausgestellt sahen, werden,

wenn die trüben Zeiten der Wasser-Knappheit glücklich überstanden, als Erinnerung an sorgenvolle Tage gern aufbewahrt werden. — Der vor einigen Tagen in Elsterberg festgenommene Oskar Walter aus Jgelsied in Thüringen, der verdächtig ist, einen Einbruch in der Hausmühle bei Schmöln (S.-A.) verübt zu haben, verurtheilt in der Nacht zum Dienstag aus dem dortigen Gerichtsgang auszubrechen. Er hatte bereits ein großes Loch in die Mauer gehöhrt. Sein Vorhaben wurde aber noch rechtzeitig gemerkt.

### Verstorbene Angelegenheiten.

**Schneeberg.** Der Kaiser Herr Karl Sachsenweger hier, der seit dem Jahre 1864 ununterbrochen bei Herrn Sanitätsrat Dr. med. Hürting als Kutscher in Diensten steht, erhielt hierfür das Ehrenzeichen als Treue in der Arbeit zuerkannt.

Mit dem zweigleisigen Ausbau der Zwickau-Schwarzenberger Eisenbahn zwischen Willau und Wiesenburg ist nun begonnen worden. Dieser Ausbau erfordert zur Befestigung von Krümmungen Einunterlegungen und Veränderung der Bahnhöhe Willau und Wiesenburg.

**Grünhain.** Am Mittwoch hielt die hiesige königliche Klüppelschule ihr Schulfest ab. Nach einem kurzen Festzug, an dem sich die Mehrzahl der Herren von der Lokalinспекtion beteiligten, wurden die Kinder, 48 an der Zahl, im Ratskeller mit Kuchen und Kaffee bewirtet. Mit Spielen im Freien und auf dem Saal wurde der Nachmittag unter allgemeiner Fröhlichkeit hingebracht. In einer Ansprache an die Kinder und Eltern beleuchtete der Vorsitzende der Lokalinспекtion, Herr Pfarrer Waltherr, die Bedeutung der Spargelklüppel und sprach die Hoffnung aus, daß die Staatsregierung auch ferner den sächsischen Klüppelschulen Unterstützung und Interesse nicht versagen werde. Mit einem Hoch auf Sr. Maj. den König, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten, schloß er seine Worte. Ein Mädchen brachte den Dank ihrer Mitschülerinnen zum Ausdruck. Nachdem sich die Kinder noch an Speise und Trank beletzt hatten, zog man unter Musikbegleitung jurück zur Klüppelschule, wo nach Abführung des Verles: „Nun danket alle Gott“ der Festzug sich auflöste. Als Vertreter des Stadtrats war Herr Stadtrat Edelmann erschienen, an dem die Klüppelschule jederzeit einen warmen Freund und Gönner gehabt hat. Das in jeder Beziehung schön verlaufene Fest wird allen Beteiligten in angenehmer Erinnerung bleiben.

**Johanngeorgenstadt, 24. August.** Heute nachmittag wurde hier ein hiesiger Invalide Namens Faumann in den Betriebsgraben der Preussischen Schmelzerei und wurde tot am Rufen gefunden.

Zur Fichtelberg-Affäre. Wie wir fr. Zt. ausführlich berichtet haben, sind durch das Urteil des Schöffengerichts Osterwiesenthal vom 6. Juli d. J. der Bergwirth Wenzel Johann Hiele vom Unterkunftschaus auf dem Fichtelberg und der Redner Karl Otto Herrmann ebendort wegen gefährlicher Körperverletzung des Schuhmacher Poller, ersterer zu 3 Monaten und letzterer zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Auf die von beiden Angeklagten gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde in der gestrigen Sitzung der Ferienstrafkammer IV. des königl. Landgerichts in Chemnitz das Urteil ganz wesentlich gemildert. Gegen Hiele wurde wegen einfacher Körperverletzung nur auf eine Geldstrafe in Höhe von 150 Mk., gegen Herrmann auf eine solche von 30 Mk. erkannt. Bei der Verhandlung wurde u. a. besonders hervorgehoben, daß ein gegen den Schuhmacher Poller im Februar d. J. vom Landgericht Zwickau gefälltes Urteil eine äußerst ungünstige Charakteristik desselben enthält. Hauptgewicht wurde bei der Berurteilung auch auf die beiden ärztlichen Gutachten gelegt. Es wurde dabei hervorgehoben, daß Poller jedenfalls bedeutend übertrieben habe, denn wäre er so verletzt und mißhandelt worden, wie er es dargestellt habe, so hätten sich unbedingt sichtliche Spuren an seinem Körper zeigen müssen, was aber nach den vorliegenden Zeugnissen der beiden Aerzte nicht der Fall war.

**Osterwiesenthal.** Das Jernsprechvermittlungsbüro Osterwiesenthal, einschließlich der in den Ortsteilen einbezogenen Verkehrsanstalten Osterwiesenthal, Hammerunterwiesenthal und Fichtelberg, ist zum Sprechvertrieb mit folgenden Orten zugelassen: Auerbach (Bogtl.), Bad Elster, Carlshof, Gersdorf, Hartenstein, Kirchberg (Sa.), Klingenthal (Sa.), Oßershausen, Rothschütz (Bogtl.), Schönbach (Bogtl.), Stollberg (Erz.) (einfache Gebühr 25 Pfg.), Trottendorf (Gebühr 20 Pfg.) und Waldenburg (Sa.) (Gebühr 50 Pfg.)

### Bermischtes.

**Berlin, 26. August.** Hier wurde heute die Postwertzeichen-Ausstellung eröffnet.

Dem „B. A.“ wird aus Königsberg berichtet: Zwei an der Ermordung des Grenadiers E. ben beteiligte junge Leute sind ermittelt und verhaftet worden. Es sind dies der Kommis Breusch und der Arbeiter Struwe, beide aus Königsberg. Ein dritter Beteiligter ist flüchtig geworden. Die Verhafteten wurden auf dem Wege nach dem Gerichtsgang zum Publikum mit Schirmen und Stöcken angegriffen, sobald sie von der Polizei gefolgt werden mußten. Breusch und Struwe waren vor dem Attentat auf den Wachtposten am Latorre gesehen worden.

**Hirschberg.** Der Kammerherr Freiherr Karl v. Gersdorff hat sich aus einem Fenster der Brodhaube bei Seiborf gestürzt; die Verletzungen waren so schwer, daß er wenige Minuten später verstarb. Die Tat dürfte der Bedauernswerte in einem Anfälle geistiger Umnachtung ausgeführt haben. Freiherr v. Gersdorff, der seit kurzem in der Brodhaube zur Sommerfrische weilte, war Majoratsbesitzer von Ostrich und Alt-Seitenberg im Kreise Landau (Schlesien). In seiner Heimat bekleidete er zahlreiche Ehrenämter, so war er Landesältester und Abgeordneter des Kommunal-Landtages der Oberlausitz.

**Wien, 25. August.** Aus Montenegro, Bosnien und Serbien werden starke Schneefälle gemeldet. In Wien herrscht heute empfindliche Kälte.

**Ajaccio, 25. August.** Seit gestern wütet an der Ostküste von Korsika ein gewaltiger Brand, durch den bereits ein großer Teil der Wäldungen vernichtet ist. Der Bahnverkehr ist unterbrochen. Der Bahnhof in Bravone ist niedergebrannt. Die Bevölkerung sucht, unterstützt von Militär, des Feuers Herr zu werden.

Der „Frankfurter Zeitung“ wird aus Tokio von gestern gemeldet: Im südlichen Teile des japanischen Meeres hat am 20. August ein Sturm gewüthet, der in Japan in Korea 56 Häuser und 147 Schiffe zerstörte. Das Rabel Tuschima-Japan ist unterbrochen. Auch im Moji wurden viele Schiffe vernichtet. 67 Personen sind gerettet, viele werden vermisst.

### Zeile telephon. und telegr. Nachrichten des „Ergeb. Volkshreundes.“

**Leipzig, 26. August.** Se. Kgl. Hoheit der Kronprinz von Sachsen ist heute Vormittag 9 Uhr 52 Minuten auf dem Dresdner Bahnhof hier eingetroffen. Offizieller Empfang fand nicht statt.

**Wildparkstation, 26. August.** Die Kaiserin, Prinz Gisel Friedrich und Prinzessin Viktoria Luise sind heute früh 7 1/2 Uhr hier eingetroffen.

**Berlin, 26. August.** Dem „Berl. Bot.-Anz.“ wird aus Owiolorero telegraphiert: Das Hauptquartier ist hier eingetroffen und hält sich zu sofortigem Abmarsch nach Osten bereit, sobald sämtliche Arrangements ihre Befestigung voll ergänzt haben. Starke feindliche Kräfte sind in der Gegend von Djiokongo und östlich davon im Abzug befindlich festgesetzt. Das Detachement Bantler wurde in Djiokongo durch die 6. Kompanie des 2. Feldregiments und durch eine halbe Batterie verstärkt. Größere Ausflugsabteilungen sind am Feinde.

**Berlin, 26. August.** (Kunsthilfliche Meldung.) Leutnant Runo von Böttcher, geboren am 26. Februar 1878 zu Mühlheim, Rheinprovinz, ist am 24. August im Lazarett zu Oshonja am Tappus gestorben. Am 23. August sind im Lazarett zu Waterberg infolge von Verwundungen gestorben: Reiter Albert Gustav Töllner aus Schleusendorf, Kreis Bromberg, und Reiter Richard Ahrendt aus Dessau.

**Kassel, 26. August.** Die Kaiserin ist mit den jüngsten kaiserlichen Kindern gestern Abend von Wilhelmshöhe abgereist.

**Leipzig, 26. August.** Bisher sind 104 Typhusfälle festgestellt worden; davon entfallen 57 auf die Zivilbevölkerung und 47 auf die Garnison.

**London, 26. August.** Wie die „Times“ aus Plymouth meldet, ist der Kohlendampfer „Tencalish“ von Malta nach Cardiff, mit Kohlen für die englische Flotte unterwegs, am 12. August eine Stunde lang von dem russischen Kreuzer „Ural“ angehalten worden. Der Kohlendampfer berichtet, daß der „Ural“ später auch andere Schiffe angehalten habe.

**London, 26. August.** Daily Telegraph berichtet aus zuverlässiger Quelle aus Tsichu vom 25. August über die Lage von Port Arthur: Das im Osten befindliche Land zwischen Latushan und den Wollbergen ist in den Händen der Japaner. Im Westen halten sie das Jtschanfort besetzt, können aber wegen Minen nicht weiter vorgehen. Ebenso ist die Taubenschicht in ihrem Besitz. Im Norden stehen sie in Talentschang. Ihre Avantgarde ging mehrfach über die Linien der inneren Forts, wurde aber jedesmal zurückgeworfen. Die japanischen Spione in Port Arthur versuchen die elektrischen Minendrähte zu durchschneiden. — Demselben Blatt wird aus Kiautschang von gestern gemeldet, 35 Kilometer südlich von Kiautschang habe ein heftiger Kampf begonnen. Ein allgemeiner Angriff der Japaner wird erwartet.

**Charkow, 26. August.** Gestern wurde die zweite Linie der Katharinenbahn dem Verkehr übergeben. Die Linie, welche 600 Werst lang ist, wird am Tsjep bei Alexandrowsk unterbrochen, da die Brücke über den Fluß noch nicht fertig gestellt ist.

**Petersburg, 26. August.** Durch kaiserlichen Tagesbefehl wird der Großfürst Thronfolger der Gardeequipe attached. In den Reichsrat wurden berufen: die Generale Latischewski, Hörsburg und Durnowo. General Mitschchenko, der Chef der transbaikalischen Kosakenbrigade, ist à la suite des Kaisers ernannt worden.

**Petersburg, 26. August.** Ein Telegramm des Kontradmiraals Fürsten Ustomski aus Port Arthur an den Kaiser meldet: Am 10. August verließ das ganze Geschwader bestehend aus den Panzerschiffen „Jesarewitsch“, „Retwisan“, „Pereschwjet“, „Pobjeda“, „Poltawa“, „Sewastopol“, den Kreuzern „Astold“, „Diana“, „Palada“, „Nowik“ und 8 Torpedobooten Port Arthur, um nach Wladiwostok durchzubrechen. Nachdem das Geschwader die Minensperre ohne Gefahr passiert hatte, stieß es 20 Seemeilen von Port Arthur auf das japanische Geschwader, mit welchem es sich in einen Kampfe einließ, der 1 1/2 Stunde dauerte. Die russischen Schiffe erlitten keine besonderen Beschädigungen. Um 5 Uhr nachmittags eröffnete der Feind in einer Entfernung von 36 Robellängen den Kampf von neuem, der bis 7 1/2 Uhr dauerte. Gegen Ende des Kampfes schied „Jesarewitsch“ aus, da dessen Steuer wahrscheinlich beschädigt war, und signalisierte: „Der Admiral übergibt das Kommando“. Da auf dem Panzerschiff „Pereschwjet“ beide Stangen gebrochen waren, ich aber alles an Bord hatte, um Tages- und Nachtsignale geben zu können, befestigte ich das Signal: „Mir folgen“ an dem Geländer der Kommandobrücke. Ich glaube, daß nicht alle Schiffe es sehen konnten. Da ich viele tote und verwundete an Bord hatte und die Artillerie, der Schiffskörper und die elektrischen Anlagen ernstlich beschädigt waren, beschloß ich, nach Port Arthur zurückzukehren. Mit mir fuhr die Panzerschiffe „Retwisan“, „Pobjeda“, „Poltawa“, „Sewastopol“, „Jesarewitsch“ und der Kreuzer „Palada“. Das Panzerschiff „Jesarewitsch“ fuhr zuletzt, mit mittlerer Geschwindigkeit. Der Dunkelheit wegen und wegen der beständigen Torpedoangriffe, zu deren Abwehr zeitweilig der Kurs geändert werden mußte, trennten sich die Schiffe und bei Tagesanbruch befanden sich bei Port Arthur die Panzerschiffe „Retwisan“, „Sewastopol“, „Pereschwjet“, „Pobjeda“, „Poltawa“, der Kreuzer „Palada“ und 3 Torpedoboote. In dem Kampfe fielen 2 Offiziere. Der Kapitän 1. Ranges Boismann wurde schwer verwundet, blieb aber trotzdem noch 20 Stunden auf der Kommandobrücke, bis zum Einlaufen seines Schiffes in den Hafen. Außerdem wurden schwer

verwundet... Mann ver... stert. An... Panzer... kreuzer, 4... boote. J... das R... Pet... Kommand... Am 10... welchem... erhalten... feindlichen... Infolge... Maschinen... nehmen... schiffung... am 12... nachmittag... „Nitta“... ihm in... 45 Minu... wobei der... geschlossen... gegen En... Steuer be... zusehren... in See z... All Inv... W... gr... au... Ge... Priv... Un... Sch... De... weiteres... Condi... Flotte... Spezial... Un... sta... worju er... G... zu... nachmitt... und fa... Un... Ball... S... letzte... Sa... D... erfolgt... an für... Weitere... Verant...



verwundet, 1 Leutnant, 38 Mann getötet, 21 Offiziere und 286 Mann verwundet, davon 50 schwer. Die Schiffe werden jetzt repariert. An dem Kampfe nahmen von japanischen Schiffen teil, 4 Panzerschiffe 1. Klasse, ein Panzerschiff 2. Klasse, 4 Panzerkreuzer, 4 gebaute Kreuzer, 5 kleine Kreuzer und 80 Torpedoboote. In Abwesenheit des Kommandanten Wittköpff übernahm das Kommando des Port Artillerieschwaders.

Petersburg, 26. August. Ein kurzer Bericht des Kommandanten des Kreuzers „Nowik“ an den Kaiser besagt: Am 10. August verlor ich nach Beendigung des Kampfes, in welchem der Kreuzer drei Beschädigungen über der Wasserlinie erhalten hatte, indem er schon mit dem Kreuzer „Kosob“ die feindlichen Schiffe durchbrochen hatte, diesen aus den Augen. Infolge Nebels und wegen der erforderlichen Ausbesserungen der Maschinen ließ ich am 11. August Kiautschau an, um Kohlen zu nehmen. Am 12. August verließ ich den Hafen, um unter Umschiffung Japans nach Wladiwostok zu gehen. Ich erreichte am 12. August Korsakow, wo ich Kohlen nahm. Um 4 Uhr nachmittags sichtete ich einen sich nähernden Kreuzer vom Typ „Niita“ und ging in See. Ich ließ mich um 5 1/2 Uhr mit ihm in einen Kampf ein. In demselben erhielt „Nowik“ nach 45 Minuten 3 Beschädigungen unter und 2 über der Wasserlinie, wobei der Raum oberhalb des Steuers voll Wasser lief. Der leistungsfähigste feindliche Kreuzer gab den weiteren Kampf auf. Da ich gegen Ende des Kampfes nur 6 brauchbare Kessel hatte, und das Steuer beschädigt war, sah ich mich genötigt, nach Korsakow zurückzufahren, um die Beschädigungen festzustellen, in der Absicht nachts in See zu gehen. Da es nicht möglich war, die Beschädigungen

am Steuer auszubessern und da mehrere feindliche Schiffe in der Nähe waren, was das Telegraphieren und das Licht mehrerer Scheinwerfer bewies, so beschloß ich, den Dampfer in leichtem Wasser zu versenken. Die Offiziere, die Mannschaften, sowie Hab und Gut wurden ans Ufer geschafft. Am 21. August beschloß ein Kreuzer vom Typ des „Suma“ den über Wasser sichtbaren Teil des Kreuzers. In dem Kampfe am 10. August wurden 2 Mann getötet und der Schiffskoch leicht verwundet. Am 20. August wurden 2 Mann getötet, 1 Leutnant und 14 Mann leicht, 2 Mann schwer verwundet.

Petersburg, 26. August. Der „Russ. Telegraph. Agentur“ wird aus Tschifu von gestern telegraphiert: Nach Mitteilungen von Fremden, die in Tschifu eingetroffen sind, hält sich Port Arthur noch wie vor standhaft gegen den Feind, der nach den festigen Beschützungen keine Parlamentäre mehr wegen der Übergabe der Festung sendet. Der Geist der Garnison ist ausgezeichnet. Es heißt, daß die Japaner insgesamt 65 000 Mann (?) verloren haben, was sie sehr entmutigt. Besonders der Ausfall am 23. August kostete sie viel Opfer. Auch hätten sie Mangel an Lebensmitteln, während Port Arthur damit voll versorgt sei.

Mulden, 26. August. (Russ. Telegr. Agentur.) Die Japaner haben, wie berichtet wird, den Koreanern die ganze diesjährige Ernte weggenommen. Sie nehmen gewaltsame Anwerbungen für die Armee vor. Die Bevölkerung im Norden von Korea befindet sich in äußerster Not. Viele Bewohner flüchteten ins Gebirge. Die Truppen beider Armeen bleiben in Zählung und bereiten augenscheinlich energische Operationen vor.

Schanghai, 26. August. Die Außerdienststellung der russischen Schiffe „Kosob“ und „Grosowoy“ erfolgte ohne jede Feierlichkeit. Die Kommandanten erklärten, daß sie bis zu Ende des Krieges im Hafen bleiben würden. Die Entlassung hat begonnen. Alle Besatzungsmannschaften werden auf Ehrenwort nach Rußland entlassen.

Tschifu, 26. August. (Neutermeldung.) Eine am 22. August aus Port Arthur abgegangene Postkarte gibt die Zahl der russischen Verwundeten auf 5000 an und meldet ferner, daß die Japaner die Höhen von Tschaoanla besetzt halten.

Tschifu, 26. August. (Neutermeldung.) Chinesischen Berichten zufolge sind die Forts Goldner Hügel, Weißer Marmorberg und Kiautschau die einzigen Hauptforts, welche sich noch in sicherem Besitz der Russen befinden. Andere Hauptforts sind zwar noch von den Russen besetzt, befinden sich aber unter feindlichem Artilleriefeuer, was ein Aushalten der Russen zweifelhaft erscheinen läßt. Das mehrfach von Japanern genommene und wieder verlorene Fort V wird jetzt wieder als von den Japanern besetzt bezeichnet. Anscheinend zutreffende Berichte melden, daß das neue europäische Viertel von Port Arthur in Flammen steht, da aber die Gebäude aus Lehmziegeln gebaut sind, ist der Brand wahrscheinlich nicht allgemein. Die Japaner verwenden zur Beschießung von Port Arthur 300 schwere Geschütze aus den Hafendefestigungen von Kobe, Nagasaki und Yokohama.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Hiller.  
I. J. a.: E. M. Schmeider, Schneeberg.

All Inverkauf

J. A. Henkel's

Sollagen

Albert Baumann, Aue,

— Bahnhof - Strasse. —

Feinste Messer und



Stahlwaren.

# Wettiner Hof, Aue.

Während des Jahrmärkts Sonntag und Montag  
**großes humorist. Gesangs-Konzert,**  
ausgeführt von dem 1. Chemnitzer Vossen- und Spezialitäten-Ensembles,  
Franz Aldermann mit seinen u. komischen Schlegeln.  
Täglich reichhaltiges und abwechslungsreiches Familien-Programm.  
Es ladet ergebenst ein  
Albert Rodas.

## Privil. Schützengesellschaft Schneeberg.

Sonntag, den 28. August, nachmittags 4 Uhr  
**Ausschießen der Stiftung**  
(Feld und Stand-Scheibe).  
Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen  
der Vorstand.

## Schützengesellschaft Lösnitz.

Der auf den 29. d. Mts. festgesetzte Ball ist bis auf weiteres verschoben.  
Das Direktorium.

## Conditorei und Café „Carola“ Schneeberg.

Flotte Bedienung. Angenehmer Aufenthalt.  
**Spezialausschank von Weinen erster Firmen.**  
Um günstigen Zuspruch bittet  
Hochachtend  
Fritz Windisch.

## Hotel Karlsbader Haus Naustädtel

Sonntag, den 28. August von nachmittag 4 Uhr an  
**starkbesetzte Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet  
Julius Kühner.

## Gold. Höhe, Griesbach.

Zum Erntedankfest, Sonntag, den 28. August von  
nachmittag 4 Uhr an **starkbesetzte Tanzmusik.**  
Gleichzeitig empf. ich ff. Biere, diverse warme  
und kalte Speisen, sowie Kaffee und Kuchen.  
Um günstigen Besuch bittet  
H. Müller.

## Schützenhaus Aue.

Sonntag und Montag, zum Jahrmärkt, starkbesetzte  
Ballausfl. wozu freundlichst einladet  
D. Kimmel.

## Schützenhaus Löbnitz.

Sonntag, den 28. August von nachm. 4 Uhr an starkbe-  
setzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet  
Louis Klemm.

## Tanzunterricht Schneeberg.

Der Beginn meines bereits angekündigten  
**Herbst-Tanz-Cursus**  
erfolgt Montag, den 29. d. Mts. von abends 8 Uhr  
an für Damen und Herren im Saale zur „Goldenen Sonne“.  
Weitere Anmeldungen werden bis dahin noch entgegengenommen.  
Paul Gerber, Volkstheater.

Verantwortlich für den Inseratenteil: E. Georgi, Schneeberg

## Theater i. Schneeberg.

Montag, den 29. d. Mts.  
**Rosen-Montag.**  
Alles Nähere durch die Zettel.

## Feinstes Rind-

und Schweinefleisch, sowie  
Kalbfleisch a Pfd. 66 Pfg.  
Sardellenleberwurst, poln. Brot-  
wurst, sowie ff. Frankfurter  
Würstchen empfiehlt  
Otto Findeisen,  
Fleischermeister, Schneeberg.

## 15 % Rabatt

auf alle Arten  
**Spiegel**  
gewähre ich von heute ab solange  
der Vorrat reicht.

## Möbelgeschäft

**Albert Gebhardt,**  
Aue.  
Nur Ecke Wettiner-  
und Carolastraße.

Eine Stube ist ab 1.  
Oktober zu vermieten bei  
B. Lorenz, Schneeberg,  
Schneckenstraße 284 P.  
Kartoffelschalen kauft der Og.

Sein größtes  
**Tischler-**  
**u. Polstermöbellager**  
am Plage in nur besten Fabrikaten empfiehlt zu  
äußerst billigen Preisen  
**Albert Gebhardt, Möbelgeschäft,**  
Aue.

Weil überzählig, verlaufe ich billig einen  
**guterhaltenen Landauer,**  
sowie einen schönen Fuhr (7jährig) und einen starken Last-  
wagen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl. in Schneeberg.

## Zur Einquartierung

empfehlen  
**Matrassen mit Bettstellen**  
von 30 Mt. an.  
Ferner einen großen Vorrat  
**Prima Schlafdecken**  
à Std. 2,50 Mt.

## Möbelgeschäft Albert Gebhardt, Aue.

## Concertina,

Karlsfelder, sowie 2 dazu pas-  
sende **Grenatill-Flöten**, neu,  
für 45 A zu verkaufen.  
**Noten u. Schule gratis.**  
Einen **Auspasser** sucht bei  
hohem Lohn  
Hans Freiberger, Schneeberg.  
Ein **Auspasser** wird gesucht.  
Schneeberg, Hodelstraße 440 p.

## Herzlicher Dank.

Allen denen, die während der  
langen Krankheit meiner lieben  
Frau uns hilfsreich zur Seite  
standen, sagen wir herzlichsten  
Dank. Ihrer Dank auch für  
die große Teilnahme bei dem  
Begräbnis.  
Neustädtel, 25. August 1904.  
Der trauernde Gatte  
**August Ebert** nebst Kindern.

## Dank.

Für die vielen Beweise liebe-  
voller Teilnahme beim Heim-  
gange unserer teuren Entschlafenen,  
der Frau  
**Christiane verw. Wänzel,**  
sagen wir allen unsern herz-  
lichsten Dank.  
Neustädtel, d. 25. August 1904.  
Die tieftrauernden Hinter-  
bliebenen.

## Eine Sendung von

## 2200 St. Cravatten

ist wieder eingetroffen bei  
**Louis Nachada,**  
größtes Cravatten-Spezialgeschäft von Aue und  
der weiteren Umgebung.

## Billig! Billig! Billig!

Sonnabend, zum Wochenmarkt in Schneeberg  
bringe ich die letzte Fuhre schöne Weizenbirnen zum Ver-  
kauf und gebe 2 Liter zu 25 Pf., 5 Liter zu 50 Pf. ab. Ferner  
empfehle ich beste **Pläumen, Weintrauben, Zwiebeln,**  
**Kraut** und verschiedenes andere. Um günstigen Zuspruch bittet  
**Christian Junst aus Zwickau.**

## Einige Burschen, 1 Tischler,

## 1 Drechsler u. 1 Zimmermann

können sofort dauernde Arbeit erhalten. Zu erfahren in der  
Exped. d. Bl. in Schneeberg.  
Für Anfang Oktober wird von hiesigem, größtem  
**Sticker- und Spitzenfabrikationsgeschäft** ein fleißiger  
und ehrlicher Junge, Sohn achtbarer Eltern, als

## Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht.  
Selbstgeschriebene Offerten unter Beifügung der letzten  
Zeugnisse unter „Lehrling“ an die Exped. d. Bl. in Schnee-  
berg erwünscht.

## Dank.

Für die Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem  
Begräbnis unseres lieben Entschlafenen, des Maurers  
**Johann David Dittrich,**  
sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.  
Neustädtel, den 26. August 1904  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dank.

Für die Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme  
bei dem Tode und Begräbnis unseres lieben Vaters,  
Schwieger- und Großvaters,  
**August Anton Weißflog,**  
sagen wir hierdurch allen herzlichsten Dank.  
Oberrönsfeld, am 26. August 1904  
Die trauernden Hinterbliebenen.



Sonnabend, den 27. August  
 Sonntag, den 28. August  
 Montag, den 29. August  
 Dienstag, den 30. August

# Weiße Woche!

Mittwoch, den 31. August  
 Donnerstag, den 1. Septbr.  
 Freitag, den 2. Septbr.  
 Sonnabend, den 3. Septbr.

**Verkauf großer Posten Leinen- u. Baumwollen-Waren, Wäsche- u. Ausstattungs-Artikel**

zu wirklich staunend billigen Preisen.

Ich bin wiederum in der Lage, während der „Weißen Woche“ große Lagerposten streng reeller Wäsche - Ausstattungs - Artikel unter dem heutigen Herstellungswerte zu verkaufen.

• Für Wiederverkäufer, Hotelbesitzer und zu Ausstattungen günstige Einkaufs-Gelegenheit. •

- Tisch-Wäsche.**  
 Tischtücher, weiß, schwere Qualität, à 39 ¢  
 Tischtücher, farbig, waschecht, Stück 75 ¢  
 Tafeltücher, weiß, sehr kräftig, Stück 105 ¢  
 Tafelgedecke, leinen, mit 6 Servietten, Gebek 595 ¢  
 Teegedecke mit 6 Servietten, Gebek 225 ¢  
 Kaffeedecken, prachtvolle Muster, Stück 85 ¢  
 Restaurantdecken, farbig, waschecht, Meter 85 ¢  
 Servietten, weiß, Jaquard, Stück 23 ¢
- Küchen-Wäsche.**  
 Küchen-Handtücher, grau, Stück 9 ¢  
 Drell-Handtücher, weiß, Stück 18 ¢  
 Jaquard-Handtücher, weiß, Stück 27 ¢  
 Gerichtenform-Handtücher, Stück 18 ¢  
 Frattier-Handtücher, Stück 40 ¢  
 Wischtücher, farviert, Stück 7 ¢  
 Staubtücher, gefäunt, Stück 10 ¢  
 Scheuertücher, gefäunt, Stück 8 ¢

- Parade-Handtücher, elegant bestickt, Stück nur 68 ¢  
 Klammer-Schürzen, bestickt, Stück nur 73 ¢  
 Frühstück-Beutel, Stück nur 10 ¢  
 Sopha-Kissen, Stück nur 30 ¢
- Kinder-Kleidchen, Paravent, Stück 50 ¢  
 Kinder-Kleidchen, Wolle, Stück 225 ¢  
 Kinder-Kleidchen, gestrickt, Stück 50 ¢  
 Kinder-Kleidchen, Kotton, Stück 50 ¢
- Taschentücher für Damen, weiß, gefäunt, Stück 10 ¢  
 Taschentücher mit Hochsaum, Stück 18 ¢  
 Taschentücher für Kinder, weiß und bunt, 4 ¢  
 Taschentücher für Herren, weiß und bunt, 13 ¢

- Bett-Wäsche.**  
 Federkoper, rot, Rissenbreite, Meter 40 ¢  
 Federkoper, rot, Bettbreite, Meter 102 ¢  
 Bettlattan, waschecht, Rissenbreite, Meter 32 ¢  
 Bettlattan, waschecht, Bettbreite, Meter 70 ¢  
 Bettlamaste, weiß, Rissenbreite, Meter 42 ¢  
 Bettlamaste, weiß, Bettbreite, Meter 62 ¢  
 Bettzuge, waschecht, Meter 23 ¢  
 Betttücher, weiß, ganze Breite, Meter 60 ¢  
 Betttücher, bunt, gefäunt, Meter 36 ¢  
 Bettdecken, weiß und bunt, von 98 ¢ an, Stück 185 ¢  
 Satin, getreift, 3/4 breit, Meter 40 ¢  
 Satin, gestreift, 1/2 breit, Meter 70 ¢

**Große Posten Tischtücher, Tafeltücher, Gedecke, Servietten, Handtücher, mit kleinen Schönheitsfehlern, besonders billig.**

**Schlesisches und Bielefelder Leinen.**  
 Halbleinen, besonders billig, Meter 49 ¢  
 Halbleinen, Spezial-Marke, beste Qualität für Rissen und Hemden, Meter 68 ¢  
 Bleichleinen, reinleinen, Meter 90 ¢  
 Schürzenleinen, weiß, 100-112 cm breit, Meter 75 ¢  
 Halbleinen, 130-200 cm breit, Meter von 65 ¢ an  
 Reinleinen, 150 cm breit, Meter von 188 ¢ an

**Bei Abnahme ganzer Stücke noch billiger.**  
 Steppdecken, rot, Purpur, groß, Stück 2.48 ¢  
 Steppdecken, Atlas-Satin, groß, Stück 4.55 ¢  
 Steppdecken, Atlas-Satin, Stück 5.50 ¢  
 Schlafdecken, prachtvolle Muster, Stück 1.98 ¢  
 Schlafdecken, Wolle, moderne Dessins, Stück 6 ¢

**Besonders billige Angebote**  
 3 Meter Hemdenbarhent nur 72 ¢  
 2 Meter Velour-Blusenfanell nur 80 ¢  
 5 Meter Damentuch, doppeltbreit, nur 1.80 ¢  
 5 Meter schwarzen Kleiderstoff, doppeltbreit, nur 3.00 ¢

Druckschürzen, groß, waschecht, Stück 38 ¢  
 Rierischürzen, weiß und bunt, Stück 16 ¢  
 Reformschürzen, farbig, Stück 205 ¢  
 Kinderhängeschürzen, farbig, Stück 35 ¢  
 Korsetts, neue Façons, Stück 50 ¢

Korsetts mit Spiralfedern, Stück 155 ¢  
 Hüftenhalter, (Gesundheits-Korsetts), Stück 250 ¢  
 Tocka-Nieder, größte Neuheit, Stück 2 ¢

Gardinen, crème und weiß, schmal, Meter 4 ¢  
 Gardinen, crème und weiß, breit, Meter 25 ¢  
 Gardinen, crème und weiß, Fenster 125 ¢

Vitragen-Stoffe, weiß, crème, Meter 24 ¢  
 Spachtel-Vitragen, Meter 19 ¢  
 Spachtel-Vitragen, Fenster 200 ¢  
 Zugvorrichtungen, Stück 38 ¢

**Sehr billig!**  
 Damen-Hemden, bestickt,  
 Damen-Hemden, mit Durchbruch,  
 Damen-Beinkleider, Reform,  
 Damen-Beinkleider, Aniefacon  
 Damen-Jacken, hochpar,  
 Damen-Röcke mit Spitzvolants,  
 Herren-Nacht-Hemden.

**Herren-Wäsche.**  
 Oberhemden, prima Einfäße, weiß, Stück 182 ¢  
 Herren-Chemisettes, weiß, Stück 25 ¢  
 Herren-Normalhemden, Stück 98 ¢  
 Herren-Leibjassen, Stück 82 ¢  
 Damen-Hemden, weiß und bunt, Stück 72 ¢  
 Damen-Hemden mit eleganter Handstickerei, Stück 140 ¢  
 Damen-Jacken, weiß, Stück 98 ¢  
 Damen-Beinkleider mit schönen Garnierungen 95 ¢  
 Damen-Röcke, weiß, mit breitem Volants, 170 ¢

**Damen-Wäsche.**  
 Hemden für Knaben und Mädchen, Stück 50 ¢  
 Hosen, weiß und bunt, Stück 55 ¢  
 Röcke, weiß und bunt, Stück 48 ¢  
 Erstlingshemden, mit Spitze garniert, Stück 10 ¢  
 Lätzchen, elegant garniert, Stück 4 ¢  
 Erstlingsjacken, weiß, crème, bunt, Stück 23 ¢  
 Steckfassen, hochleg, ausgeführt, Stück 90 ¢  
 Wagenkissen in feinsten Garnierung, Stück 106 ¢  
 Wagentecken, aparte Neuheiten, Stück 75 ¢  
 Windel, weiß und bunt, Stück 32 ¢  
 Wickelband, Meter 12 ¢

**Ausstattungen** werden schnellstens und sorgfältig geliefert, bekannt streng reelle Bedienung, größte Leistungsfähigkeit, **billige Preise.**

50 Stück Tisch-Gedecke, 50 Stück eleg. Salon-Teppiche, prachtvoll bestickt, in Wolle und Plüsch, Stück 6.50 bis 28.- ¢, Stück 8.-, 10.-, 12.- bis 48.- ¢.

Die Restbestände in Damen- und Mädchen-Konfektion jetzt unter dem Selbstkostenpreise.

## 100 moderne Kostümröcke

grau und schwarzweiß in schwarz, Cheviot und Satin Stück von 1.75 ¢ an Fußfreie Röcke — sehr modern — von 5.- ¢ an in schwarz, Cheviot und Satin Stück von 4.50 ¢ an Volle-Röcke, Pa. Ware, 15.- ¢

# Warenhaus Max Rosenthal,

Wettinerstr. Aue, Wettinerstr.